

Venedig mitten in Penzberg

Jugendgruppe des Oberlandler Volkstheaters gibt umjubelte Premiere von „Herr der Diebe“

Penzberg – Ein romantisch-dramatisches Theaterstück nach dem Roman „Herr der Diebe“ von Cornelia Funke hatte sich die Jugendgruppe Lampenfieber des Oberlandler Volkstheaters ausgesucht. Aufgeregt starteten die 22 Mädchen und Buben in der Premierenveranstaltung vor vollem Haus. Aber schon nach wenigen Szenen hatten sie ihre Nervosität überwunden und spielten ihre Rollen völlig unbefangen in einer Geschichte über Kinder, die sich nichts mehr wünschen, als erwachsen zu sein.

Scipio, der Herr der Diebe, ist der 15-jährige Anführer einer Kinderbande, die in einem alten Kino in Venedig haust. Sie verstecken Prosper und Bo, die nach dem Tod der Eltern von daheim geflüchtet sind, vor deren Tante. Scipio gibt vor, die Reichen zu bestehlen, um die Kinder mit dem Verkauf der Beute über Wasser zu halten. Zur Geschichte gehören noch nervige Erziehungsberechtigte, die nach den Kindern suchen, eine Privatdetektivin, die nicht locker lässt, und ein geldgieriger Hehler. Sie machen der kleinen Truppe aber weniger zu schaffen als die wahre Identität ihres Helden Scipio.

Mit viel Spielfreude stürzten sich die Kinder und Ju-



Scipio, der Herr der Diebe, verschleiert seine wahre Herkunft und verbirgt seine wahre Identität hinter einer Maske – die Lampenfieber-Gruppe in der „Probephöhne“.

FOTO: STEIBLI

gendlichen in das Geschehen, gaben sich als freche Gören und als wichtig auftretende Erwachsene. Alle 22 Akteure auf der Bühne agierten durchweg mit Herzblut und großem Talent. Die Hauptrolle hat Lara Schweiger übernommen. Sie setzte die ambivalente Figur des Scipio gekonnt um. Jessica Bickel und Benedikt Gattinger verkörperten die spießigen Verwandten von Prosper und Bo. Antonia Schäffler überzeugte als herzengute resolute Ida Spavento.

Ein besonderes Vergnügen waren die zwei Ausreißer: Le-

na Herting als Prosper, der sich für seinen kleinen Bruder Bo verantwortlich fühlt. Marlene Curth spielte diesen

Viel Applaus für Detektiv-Darstellerin

Bo mit viel Witz und Temperament. Das Gegenstück zu den Brüdern: die Straßenkinder Wespe, Riccio, Mosca und Caterina. Arabella Schäffler, Lilo Bocksberger, Matilda Potiez und Josefina Calliari verkörperten perfekt die Straßenkinder, die Bo und Prosper versicherten: „Wir gehö-

ren zusammen, wir sind eine Familie.“

Johannes Curth hatte es schwer. Er musste als Conte glaubwürdig einen alten Mann darstellen. Ganz besonders oft mit Szenenbeifall belohnt wurde Lotta Eschenbacher in der Rolle der Detektivin Victoria Getz, die sich schließlich als guter Mensch entpuppte. Lisa Pangratz überzeugte als schmieriger Hehler Barbarossa ebenso wie Hannes Lenk, der urkomisch italienisch-deutsch raubrednende Dr. Massimo. Benedikt Bocksberger durfte als jung gewordener Conte

über die Bühne toben und Valentin Lenk verkörperte perfekt den erwachsenen Scipio.

Die Spielfläche für diese Leistung hatte die „Truppe“ hinter den Kulissen geschaffen: Anke Schmidt und Regine Richter hatten Venedig auf die Bühne gezaubert. Lagune, Palazzi, die geheimnisvolle Insel und das magische Karussell auf großen Flächen, die schnell umgebaut werden konnten. Norbert Allnoch, Alex Bader, Georg Baur, Armin Heurich und Markus Obermeier hatten dafür viele Stunden geopfert. Stefan Frick war für die Technik zuständig. Dass Kostüme und Masken stimmten, war Anni Gsimsl. Ilona Krämer, Julia Mach und Resi Wernhard zu verdanken. Nicht möglich gewesen wäre diese gelungene Aufführung ohne die drei Regisseurinnen: Dani Allnoch, Michi Brem und Julia Mach schafften es, Mädchen und Jungen über viele Monate zu konzentriertem Proben zu motivieren. **ANNELIESE STEIBLI**

Weitere Vorstellungen

in der Probephöhne: Für Freitag und Samstag (je 18 Uhr) sowie Sonntag (17 Uhr) gibt es noch Restkarten im Café Freudenberg. Zusatztermine sind am Freitag, 4. Oktober (18 Uhr) und Sonntag, 6. Oktober (17 Uhr) geplant.